



In der Fachgruppe Toxikologische Bewertungsstrategien des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) ist ab sofort folgende Stelle zu besetzen:

Technische Assistenz für die Entwicklung von Alternativen zum Tierversuch (w/m/d)

Kennziffer 3558	Entgeltgruppe 9a TVöD	Dienstort Berlin	Unbefristet	Bewerbungsfrist 18.09.2024	Hier bewerben BfR Jobportal
---------------------------	---------------------------------	----------------------------	--------------------	--------------------------------------	---

Das BfR erstellt unabhängig auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Damit leistet das BfR einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Menschen.

Informationen zum Aufgabengebiet der Fachgruppe finden Sie [hier](#) auf unserer Homepage.

Im Geschäftsbereich



Aufgaben

- Labororganisation, einschließlich Beschaffung und Bestandshaltung
- Experimentelle Arbeiten zur Entwicklung von Alternativmethoden zum Tierversuch
- Kultivierung von primären und stabilen Zelllinien, deren Überprüfung und Charakterisierung zur Qualitätssicherung, wie auch eigenständige Durchführung von toxikologischen Experimenten
- Durchführung verschiedener molekularer, zellbiologischer und biochemischer Routinemethoden und Etablierung neuer Methoden
- Anleitung von technischem Personal und Betreuung von Auszubildenden, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Studierenden
- Qualitätsmanagement

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung zur Technischen Assistenz (CTA, BTA, MTA) oder eine vergleichbare Berufsausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Laborbereich und mit der eigenständigen Durchführung von Experimenten, wie auch der selbständigen Labororganisation
- Fundierte, praktische Erfahrungen in gängigen zellbiologischen und molekularbiologischen Methoden
- Gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit

Erwünscht

- Interesse an der Entwicklung und Standardisierung von Methoden
- Kenntnisse auf dem Gebiet der toxikologischen Prüfmethoden
- Erfahrungen mit Qualitätsmanagement (e.g. ISO 17025)

Unser Angebot

- Als familienfreundliches Institut bieten wir verschiedene Teilzeitarbeitsmodelle an
- Flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche) sowie arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- Möglichkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Zeitausgleichstagen bei Zeitguthaben
- Attraktiver Zuschuss (50%) zum Deutschlandticket Job/Firmenticket
- Möglichkeiten des hybriden Arbeitens (bis zu 60%)
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung
- VBL-Betriebsrente / Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice

Bewerbungsverfahren

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum
18.09.2024 über unser **Online-System**.

Fragen im Zusammenhang mit dem
Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an:
bewerbung@bfr.bund.de.
(Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese
E-Mail-Adresse)

Sofern Sie sich nicht online bewerben können,
verweisen wir auf den Weg der postalischen
Bewerbung:

Bundesinstitut für Risikobewertung
Personalreferat
Max-Dohrn-Str. 8-10
10589 Berlin

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:
Herrn Dr. Oelgeschläger: T +49 30 18412-29300

Weitere Informationen finden Sie auf
unserer Homepage: bfr.bund.de/de//karriere



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.



Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.